



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:
Sarah Schöffler
Tel.: +49 9123 999 00 51

schoeffler@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU - ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF
Briver Allee 1
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH
Kugelbühlstraße 9
91154 Roth
Tel. +49 9171 1377
Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Vereinheitlichung von Nitratmessstellen

„Hierbei sind Fachleute gefragt, keine Ideologen“

Brüssel, 17.11.2020. In der Sitzung des Petitionsausschusses des Europäischen Parlaments wurde eine Petition zur Vereinheitlichung von Nitratmessstellen in der EU vorgestellt. Diese bemängelt die ungleiche Umsetzung der Nitratverordnung innerhalb der Europäischen Union. Hierzu erklärt die Agrar- und Ernährungspolitikerin der CSU im Europäischen Parlament, **Marlene Mortler MdEP:**

„Ich bin froh, dass ein so wichtiges Problem bei der Umsetzung der Europäischen Düngeverordnung an den Petitionsausschuss herangetragen wurde! Denn die verschiedenen Messstellennetze der Mitgliedsstaaten sind nicht miteinander vergleichbar, vielmehr sogar wettbewerbsverzerrend - was zu Unmut bei unseren Bäuerinnen und Bauern führt. Zu Recht!

Was wir brauchen, sind einheitliche Messstellen und eine einheitliche Messstellen-Methodik, sowohl in Deutschland, als auch in Europa. Das bedeutet, dass wir unsere Grundwassermessstellen kontinuierlich auf ihre Funktionstüchtigkeit, aber auch auf ihre geografische Lage hin überprüfen müssen. Vor allem brauchen wir aber ein stimmiges und nachvollziehbares Gesamtkonzept. Und hierbei sind Fachleute gefragt, keine Ideologen. Pflanzen müssen mit der Nahrung versorgt werden, die sie brauchen! Denn was Medizin für uns Menschen ist, ist Dünger für unsere Pflanzen. Und unsere Bäuerinnen und Bauern nutzen Dünger nur nach ordnungsgemäßer Praxis, denn sie sind sich ihrer Verantwortung für die Natur und den Gewässerschutz bewusst.“

Im nächsten Schritt wird der Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI) sowie der Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) eine Stellungnahme abgeben und diese an die Europäische Kommission weiterleiten. Zudem ist es zu begrüßen, dass der Antrag des EVP-Obmanns im Petitionsausschuss, Dr. Peter Jahr, zur Erstellung einer Studie zur Umsetzung der Nitratmesssysteme in der EU den Obmännern der Fraktionen vorgelegt wird.